

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche
Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Band: - (2017)
Heft: 47

Buchbesprechung: Publikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Partnerschaftliche Rollenteilung

Das System Familie ist einem starken Wandel unterworfen. Die gelebten Familienformen und Rollenmodelle haben sich vervielfacht. Das im 20. Jahrhundert dominante Modell mit dem Mann als Ernährer und der Frau als Hausfrau und Mutter hat an Einfluss verloren. Allerdings arbeiten immer noch vorwiegend die Mütter Teilzeit, während Väter nach wie vor die Rolle des Haupternährers übernehmen. So fällt es Müttern schwer, eigene Karrieren zu verfolgen und Väter können nur bedingt am Familienalltag teilnehmen. Viele Paare empfinden dies als unbefriedigend. Wie diverse Studien im In- und Ausland zeigen, befürworten immer mehr junge Paare eine egalitäre, partnerschaftliche Rollenteilung. Sie möchten die Verantwortung für Gelderwerb, Kinderbetreuung und Haushalt teilen, wagen es aber infolge traditioneller Rollenvorstellungen oder aus Angst vor Nachteilen nicht.

Doch wie funktioniert ein egalitäres Modell im Alltag und wie bewährt es sich im Zeitverlauf? Welche Hindernisse stellen sich ihm entgegen und wie sind sie zu überwinden? Die Sozialforscherin und Autorin Dr. Margret Bürgisser forscht seit rund 30 Jahren in den Themenbereichen Gleichstellung, Vereinbarkeit

von Familie und Beruf, partnerschaftliche Rollenteilung und engagierte Vaterschaft. Ein besonderes Anliegen ist ihr der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis (vgl. www.isab.ch). Mit dem im September im hep verlag erschienenen Buch «Partnerschaftliche Rollenteilung – ein Erfolgsmodell»

gelingt ihr ein ebensolcher Transfer einmal mehr. Das Werk lotet die Bedingungen und Grenzen des egalitären Modells aus und versteht sich als «Mutmacher» für junge Paare, die das Experiment wagen wollen. Doch auch Vereinbarkeitsfachleute, Gleichstellungsbeauftragte, therapeutisch Tätige, Sozialarbeitende, Lehrpersonen und Forschende profitieren von den gewonnenen Einblicken.

